

10457.
35
Gründliche
RELATION
aus Krakaw/

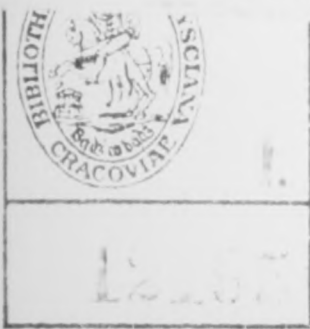
Wit was Proceß die beyden Königlichen Lei-
chen den 4. Februarij alda benigeset worden.

Vnd

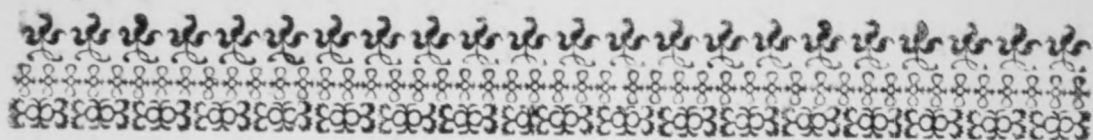
Wie daruff die Königli-
che Crönung des Großmächtigen/ Durch-
leuchtigsten Fürsten vnd Herrn/

Herrn VLADISLAI IV. Königes
in Pohlen vnd Schweden mit sehr groß-
sem Pompe den 6. Februarij
beschehen.

Auch was vor Proceß bey der Taffel selbi-
gen tages gehalten/ vnd den folgenden als
7. hujus auff dem Rathhause bey der Eyds
leistung.



Auß Krakaw den 9. Februarii, Anno 1633.



Demit sol ich vnberichtet nicht lassen / das
nunmehr alle vnd jede Solennitäten Gott
lob glücklich vnd ohn allen schaden mit gros
ser pompe vollenbracht vnnnd vollenzogen
worden / Vnd erslich zwar hat Ihre Majestät den
3. Febr: zu Roß ihren einzug gehalten / in nachfolgen
der Ordnung / anfänglich zogen 16. Fahnen Bürger
auß diesen dreien Städten zu Fuß / 70. Mann ohn
gesehr starck / darnach die vornehmsten Kauffleute zu
Roß in die 150. vnd gleich so viel fast nachfolgenden
Dienern / alle in Lichtblawer farbe / so von E. E.
Rath alhie erkohren vnd anbefohlen worden / denen
folgeten 18. Fahnen Heynducken in vngleicher anzahl /
vnd darauff die Nobilitet in Polnischer Ordnung
ben die 600. Mann / prächtig vnnnd auff's beste inn
lichten farben gekleidet / dero Pferde ohn das kost
bahr auff ihre weise mit vielem geschmeide vnd gül
denen Ketten geziehret / vnd etliche derselben in Tür
ckischen / Tartarischen habit vnd Panzern sich auß
gekleidet hetten / Kurz vor dem Könige ritten die
vornehmsten Herren vnd Senatoren / Ihre Majestät
vnter einem roth Sameten Himmel / so von 6 Raths
herren getragen worden / in Trauerkleidung / dero
selben folgeten die zween Weltlichen Princken vnd
Brüder / Johannes Casimirus vnd Alexander Caro
lus. Auff den seiten gieng die Leibguardien / die Hel
bardier

bardierer vnd Heynducken / Zu letzt schlossen solchen
Einzug Ihr Majestät Cosaken vnd Dragoner. In
welcher Ordnung der König vom Dorff Promnitz
ein Viertelweges vor der Stadt / da er den vorigen
Tag angelanget / durch die Stadt vnd zween Eh-
renPforten (auff welcher einer ein Adeler sich mit
solcher behendigkeit geneiget / daß er von etlichen
Kerlen vnd grossen dickem Seil niedergezogen / vnd
mit grosser macht vnd mühe umbgekehret worden /)
auffß Schloß geführet vnd begleitet worden. Vnter
dessen haben sie auffm Schlosse die Geschütze gelöset /
vnd vielfältig alle vnd jede *Salvo* geschossen. Die
EhrenPforten sind mit der *Inscription* gezieret ge-
wesen / welche hierbey hinten angefüget.

Den foldenden tag / war der 4. Februarij /
frühe ist die Königl: Leichbegängniß geschehen / da
dann zuorderst die Schüler / hernacher die Bettler
schwarz vnd mit Lichten gegangen / darauff folgten
alle vnd jede Zechen vnd Handtwerker dieser dreien
Städte / vnd ward einer jeden ein Sarek vorgetra-
gen / also daß derselben 62. gewesen / nach dem die
Brüderschafft / vnd dann die Mönche vnd Dr-
densLeute / Warum die Jesuiter nicht mitgangen /
hat man keine andere ursache vernehmen können /
als daß sie *de loco* mit den Dominicanern vneins /
vnd keiner den andern die Oberstelle verstaten wil.
Nach dem ritten der Kronen vnd ganken Reichs
Führer einer nach dem andern mit der *Woywod-*
schafft.

schafften Fahnen / vnd letztlich der Littawischen vnd
 Polnischen generalFahnen. Zum beschluß ein vmb-
 gekehrtes zur erden Cornet / darauff das ganze Ih-
 rer Majestät Wassen / vnd also in allem 39. Fahnen /
 diesen folgten Ihrer Majestät Hoffdiener / vnd alle
 vnd jede Bischöffe nebenst dem Erzbischöffe / Dar-
 nach wurd zu fuß getragen das Schildt / vom Meez-
 nik das Schwert schwarz vberzogen vmbgekehret /
 Von den 4 Canklern die Sieglen / von den Mar-
 schallen Ihre Stäbe / das güldene Fluß / Vnd von
 andern Senatoren zu lezt in zweyen rengen 2 Kro-
 nen / 2 Scepter vnd zweene Reichsapffel / hetten als
 le brennende Wachslichter in der handt / Diesem
 folgete die Königliche Leiche von 8. Pferden gefüh-
 ret / mit schwarzen Sammet vberkleidet / vnd die Lei-
 che mit rothem Sammet vberdeckt / darauff ein
 Creutz von weissem Atlas / vnd 10. vmbher hängende
 Wapen / die Decke wurd von den vornehmsten Her-
 ren vnd von Adelen / so brennende Fackeln von weis-
 sem wachs hetten / gehalten / Nach dem wurd wieder
 eine Krohne / ein Scepter vnd Apffel getragen / Vnd
 darauff die Leiche der Königin / in allem auff gleiche
 weise geführet / Den Leichen folgten durch die gan-
 ze Stadt die drey Prinßen / *Joan Casimir, Carolus*
Ferdinandus vnd Alexander Carolus, der 4. nemb-
 lich *Ioannes Albertus* ist endweder wegen Ehechafft /
 oder daß er *nominatus Episcopus Cracoviensis* ist / vnd
 noch seinen Einzug alhie nicht gehalten / nicht dabey
 gewesen / Der König vnd die Prinzeßin haben na-

he bey dem Schlosse gewartet/ vnd also zu Schloß in
die Kirche gefolget/ Der König ist vom Beyerfürst-
lichem Gesandten Graffen von Fürstenberg/ vnd
Chur Brandenburgischen Graffen von Schwarz-
enburg begleitet worden. Nach den Princken
gieng der *Nuncius Apostolicus*, darauff folgte
das Frauenzimmer/ vnd endlich der Rath vnd
Kauffleute dieser Stadt/ so die *procession* geschlos-
sen. Bey den Leichen auff beyden seiten giengen
auch die Drabanten vnd Heyducken schwarz beklei-
det/ mit niedergekehrten Hellebarten vnd Müßques-
ten/ vnd seynd in solcher Ordnung die Leichen in die
Schloß Kirche geführt vnd getragen/ vnd in das
auffgerichtete *Castrum doloris* gesetzt worden / da-
dann nach gehaltenen Musica der Ploker Bischoff
eine *Orationem* gehalten / so auch schon gedrucket.
Vnd ist nach dem das Cornet mit dem Wassen vor
Ihrer Majestät fassen niedergeworffen worden/ wie
auch das Schildt/ Schwert vnd die Stäbe von den
Herren Marschällen/ die Siegel haben die Herren
Canzler auch niedergeworffen/ daß sie zubrochen/
wie man vermeinet/ sollen sie von Gips dazuseyn ge-
macht worden. Darauff seyn die Leichen in die
Capelle der Königlichen Begräbniß hineinge-
lassen/ vnd also dieser *Actus* vollenzogen worden.

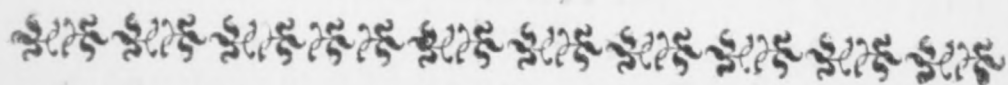
Den folgenden 5. Febr: ist Ihre Majestät nach al-
ter gewohnheit in die Kirche St: Stanislai gefah-
ren/ so allen vnd jeden Königen den tag vor der Crö-
nung gebühret/ zu büßen den Mordlichen todtschlag
des

des *Stanislai*, so vom *Boleslao* sol geschehen seyn. Den
6. Febr: ist die Crönung fortgangen / da Ihre Ma-
jestät in einem Deutschen Habit vom Schloß in die
Kirche vom *Nuncio Apostolico* vnd *Ghur Bäyeris-*
chen Gesandten in der mitten begleitet worden. Vor
Ihm gingen die vom Adel / Landboten vnd *Senato-*
ren / vnd ward Ihm vorgetragen das Schwert bloß /
die Krone / Scepter / vnd Reichs Apffel; Nach Ihm
folgten die dreien Princken vnd Herren Brüder /
ohn den *Johannem Albertum*, auß oben angedeuteter
ursache; der *Johan Casimir* ward vom *Ghur Bran-*
denburgischen vnd *Pommerischen* Gesandten gefüh-
ret. Wie Er in die Kirche kommen vnd die Messe ge-
halten worden / ist Er vorm Altar nach dem nieder
gefallen auff einem Sammetküssen oder Polster so
Ihme zum Haupt geleet / da der *Erß Bischoff* etliche
preces vnd Gebethe über Ihn gehalten / nach dem
hat Er den Endt geleistet / darauff gesalbet / in der
Dresßkammer oder *Sacristen* mit *Bischofflichen* *Or-*
nat bekleidet / widerumb heraus geführet / vnd die
Kron Ihme auffgesetzt / das Schwert in die Hand
gegeben / Welches Er aber dem *Meeznick* alsobald
wieder gegeben / hernacher Ihm der Scepter vnd leß-
lich der Apffel gegeben worden / Bey welchem allen
vielfeltige vnd absonderliche Gebethe der *Erß Bi-*
schoff gehalten. Wie nun solches alles geschehen / ist
Er auff ein / darzu erbawetes / *Theatrum*, in solchem
Habit geführet vnd gesetzt worden / da widerumb
etliche Gebet gehalten / vnd also dieser *Actus Corona-*

tionis auch vollendet worden. Auß der Kirchen ist
Ihr Majestat in vorgedachtem Bischöfflichen Ha-
bit/ die Krone auff dem Haupte/ den Scepter vnnnd
Apffel in den händen auff's Schloß widerumb ge-
führet vnd das Schwert Ihme vorgetragen wor-
den/ da dann alle Geschütze gelöset/ ohn vnterlaß ge-
schossen/ getrommelt vnnnd mit Trompeten geblasen
worden. Es haben auch die Schatzmeistere den
Weg über Silberne vnd Guldene Pfennige außge-
worffen/ dero eines ich hieben übersende. Es sindt
derselbigen dreyerley Sorten gewesen / Eine einem
Reichs Dhrsthaler gleich/ die andere halb so groß
vnd Silbern/ die dritte guldten/ von größe vnd wür-
den einem vngerischen Floren gleich/ alle aber von ei-
nerley Präge vnd auffschrifft/ derowegen ich auch
nur solches eines übersende. Als auff der einen sei-
ten eine Triumphsfeute auff 4. Apffeln/ vnten das
Königl. Wapen vnd oben eine Sonne darin stehend
I. H. S. bey der Seulen steht ein geharnischer Held/
welcher in der Rechten zwey Palmen/ in der linken
aber einen Lorberfrantz/ vnnnd auff dem haupte eine
Krone/ vnd daran hängend ein gebende oder queste/
wie sie am Bischoffs Hutte zusehen / wie auch vmb
den Hals ein gülden Fließ/ vnd in der runde herum
diese Wort: [HONOR VIRTVTIS PRÆ-
MIUM]. Auß der andern seiten steht in einem
Schilde: [VLADISLAVS IV. CORONA-
TVS IN REGEM POL. ET. M. D. L. AN-
NO 1633, DIE 6. FEB.] vnd über dem Schilde
Creutz

Kreuzweise über einander ein Schwert vnd Scepter darüber eine Krone / drunter aber der Reichs-
Apffel. Auffm Schlosse hat der Bapstliche Nun-
cius dem *Johanni Alberto* in einer güldenen Schlüssel
den Cardinals Hutt präsentiret, so Ihme auch also-
bald von Ihrer Majestät aufgesetzt worden / vnd
seynd darauff zur Taffel gangen / da Ihr Majestät
in der mitte / Sein Herr Bruder der Cardinal ihm
zur Rechten / vnd nebenst Ihm der *Johannes Casimi-
rus*, zur Lincken aber die Princessin vnd der *Carolus
Ferdinandus* sich gesetzt; Auff der andern Ecken der
Taffel aber seynd zur rechten gesessen der Bapstliche
Nuncius, vnd der von Fürstenberg / zur Lincken der
Carolus Alexander vnd der von Schwarzburg / vorm
Tische sassen der Erzbischoff vnd der Pommerische
Gesandter. Bey der andern Taffel sassen alle Sena-
toren, bey der dritten das Frauenzimmer / vñ bey der
vierdten die vom Adel / so auffwarteten vnd die spei-
sen vff J. Majst. Taffel trugen. Ihr Mit: saß in dem-
selbē habit / in welchem Sie auß der Kirch komen / mit
der Kronen auffm HAUpte / nebenst Ihm wurd der
Scepter vnd Apffel gehalten / auch sein gewöhnlicher
Hutt / den er leblich auff vnd die Krone abgesetzt / da-
mit Sie auch den tag beschloffen. Den 7. Febr: ist
Ihr Majestat mit grossen Pompe auffß Rathhaus
geritten / alda Sie widerumb in den gestrigen Ha-
bit angekleidet / vnd also mit der Kron / Scepter vnd
Apffel auff ein hoch erhabenes *Theatrum* am öffent-
lichen Markte geführet worden / da dan der Rache
der

der Stadt Ihrer Majestät den Eydt geleistet / vnd
hat nach deme Ihre Majestat in die 28. zu Ritter ge-
schlagen. Es haben auch Turnierspiele sollen ge-
halten werden / weil es aber zu spät angelauffen ist
solches eingestellet worden. Den 8. Febr: zu Abend
hat man Feuerwercke gehalten / ist aber ziemlich
schlecht abgelauffen. Hiemit dann diese beyde
Actus geschlossen / vnd werden die *Consilia*
publica des Reichs Tages nun hier
auff bald folgen.



D. O. M. A.
VLADISLAO QVARTO
Divorum Poloniae Regum
SIGISMVNDI TERTII
Filio
SIGISMUNDI SECUNDI
Nepoti
SIGISMUNDI PRIMI, ALEXANDRI PRIMI
JOHANNIS ALBERTI S. CASIMIRI
tutularis regni Pronepoti
CASIMIRI TERTII WLADISLAI TERTII
Abnepoti
Majoribus his
Summis

& Maxi-

&
 Maximis
 Virtutibus suis atque factis
 Optimo
 ac
 Gloriosissimo
 Primum in Moscovia rebus bene ac feliciter gestis
 domitis gentibus finibus regni propagatis
 Victis demum captisq; Ducibus
 Magno Moscoviæ
 Ritu illius gentis missisq; ab ea Oratoribus
 Duci Electo
 Deinde ad Tyranniamnem
 Magnis Turcorum Exercitibus
 præliis pluribus fuis
 ipsoq; Imperatore Osmano
 cum trecentis millibus
 armatorum
 ad turpem abitum adacto
 Patria summis erepta periculis
 Totiq; Christiano orbi securitate reddita
 Patriæ Patri
 Tum voce ac sententia
 morientis Patris
 Summi nec satis unquam laudandi REGIS
 Svecorum, Gothorum, Vandalorumq; REGI.
 Demum una Ordinum omnium, Regni populiq; totius
 Rem miram & inauditam
 Voluntate, studio, consensione voce
 Polonia Regi

Et
Magni Duc. Lith. Russ. Pruss.
Masovia, Samogitia, Livonia
Metropolim hanc suam natale sibi solum avitum
Majoribus suis suumq; Regnum
Fauste, feliciter & prospere

ineunti
S. P. L. C.
Lato devotoq; animo
P. P.

Felicioꝛ atas ulla nec uberioꝛ.